



Bedarfserhebung und Entwicklungskonzept

2025

**gemäß § 17 Oö. KBBG
der Marktgemeinde Ottnang am Hausruck**

Entwicklungskonzept der Marktgemeinde Otttnang am Hausruck

1. Einführung

Die Marktgemeinde Otttnang am Hausruck erfüllt mit derzeit einer Krabbelstube (2 Gruppen), zwei Kindergärten (7 Gruppen), zwei Volksschulen (14 Klassen) und einer Musikschule eine zentrale Funktion in der Bildungslandschaft im Bezirk Vöcklabruck. Angesichts sich beschleunigender gesellschaftlicher Veränderungen, wie den Trends zur Individualisierung, Flexibilisierung und Teilzeit- bzw. Mehrarbeit, stehen pädagogische Einrichtungen vor der Herausforderung, sich dynamisch anzupassen. Um eine optimale, bedarfsgerechte Betreuung zu gewährleisten, ist es erforderlich, dass Gemeinden den Bedarf und zukünftige Entwicklungen regelmäßig evaluieren. Gemäß § 17 Abs. 1 des Öö. Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (KBBG) ist dies für oberösterreichische Gemeinden über 3.000 Einwohner:innen alle drei Jahre verpflichtend und hat ausgehend von der Bestandssituation an Kinderbildungs- und -betreuungsplätzen zu erfolgen. Der vorliegende Bericht konzentriert sich auf den Bereich Elementarpädagogik sowie auf die Nachmittagsbetreuung der Volksschüler und zielt auf eine mittelfristige Bedarfsplanung ab. Diese wird unter anderem durch Annahme zukünftiger Bevölkerungstrends und der daraus abgeleiteten Entwicklung der Betreuungssituation getroffen.

Zielsetzung der Marktgemeinde

Die Marktgemeinde Otttnang am Hausruck ist bemüht, als attraktive Wohn- und Arbeitsgemeinde den Bürgerinnen und Bürgern ein qualitativ hochwertiges Kinderbildungs- und -betreuungsangebot zur Verfügung zu stellen. Hinsichtlich der Bedarfsplanung des Kinderbildungs- und -betreuungsangebots verfolgt die Marktgemeinde folgende Zielsetzungen:

- allen Kindern mit Wohnsitz in der Marktgemeinde Otttnang am Hausruck soll ein bedarfsgerechtes Kinderbildungs- und -betreuungsangebot zur Verfügung stehen – bedarfsgerecht heißt:
 - o für Kinder, die mit Beginn des jeweiligen Arbeitsjahres unter-3-jährig sind, wenn beide Eltern berufstätig, arbeitssuchend oder in Ausbildung sind oder deren familiäre oder soziale Verhältnisse eine Aufnahme erfordern;
 - o für Kinder, die mit Beginn des jeweiligen Arbeitsjahres über-3-jährig sind, soll bis zum Beginn der Schulpflicht jedenfalls ein Kinderbildungs- und -betreuungsplatz zur Verfügung stehen;
 - o für Kinder im Volksschulalter (Nachmittagsbetreuung), wenn beide Eltern berufstätig, arbeitssuchend oder in Ausbildung sind oder deren familiäre oder soziale Verhältnisse eine Aufnahme erfordern;
 - o für Kinder im Sekundarschulalter wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass aufgrund der mit dem Alter zunehmenden Selbstständigkeit der Kinder keine systematisierte Bedarfsplanung erforderlich ist;
- für Kinder im Alter von unter 3 Jahren soll grundsätzlich nach Möglichkeit ein Krabbelstubenplatz zur Verfügung stehen; in begründeten Fällen (zB Kinder im Alter von unter einem Jahr) werden Betreuungsangebote bei Tagesmüttern/-vätern bevorzugt; für Kinder, die zwischen September und einschließlich Februar des laufenden Arbeitsjahres das 3. Lebensjahr vollenden soll ab dem 3. Geburtstag bei verfügbaren Kapazitäten und nachgewiesener Notwendigkeit ein unterjähriger Einstieg in den Kindergarten möglich sein; in jedem Fall ist bei der Planung der Bedarfsdeckung das Kindeswohl zu berücksichtigen;
- wenn ausreichend Platzkapazitäten vorhanden sind und gastbeitragsrelevante Gründe vorliegen, soll auch für Kindern aus umliegenden Gemeinden – insbesondere für Kinder der Gemeinde Manning – die Inanspruchnahme einer Kinderbildungs- und -betreuungsseinrichtung in der Marktgemeinde Otttnang am Hausruck möglich sein;

Rückblick und Resümee

Die letzte Bedarfserhebung gemäß § 17 Oö. KBBG erfolgte im September 2022. Aus der damaligen Bedarfserhebung ergab sich, dass das Platzangebot im Kinderbildungs- und -betreuungsbereich mittelfristig in der Krabbelstube, in den Kindergärten und in der GTS nicht ausreichend ist und somit jeweils eine zusätzliche Gruppe zur Bedarfsdeckung erforderlich ist. Aus diesem Grund wurden im September 2023 eine zusätzliche 2. Krabbelstubengruppe in Thomasroith, im Februar 2024 eine zusätzliche 4. bzw. 7. Kindergartengruppe im Kindergarten Thomasroith und im Mai 2024 eine zusätzliche 2. GTS-Gruppe in der GTS Ottwang errichtet. Um auch dem Bedarf an entsprechender Nachmittagsbetreuung gerecht zu werden, wurde zusätzlich im September 2024 neben dem Kindergarten Ottwang auch eine Nachmittagsbetreuung im Kindergarten und in der Krabbelstube Thomasroith eingeführt. Aufgrund der diesjährigen Bedarfserhebung muss jedoch die 2022 getroffene Einschätzung revidiert werden. Gerade im Bereich der Kindergartenkinder hat sich der Bedarf höher als ursprünglich angenommen entwickelt. Daher ist geplant ab September 2025 abweichend zu den ursprünglichen Planungen eine weitere 5. Kindergartengruppe in Thomasroith und damit die insgesamt 8. Kindergartengruppe in der Marktgemeinde in Betrieb zu nehmen.

Aktuelle Erhebung

Im Jänner 2025 wurde im Zuge der Einschreibung für die KBBEs sowie im Februar 2025 eine Elternbefragung als Basis für die Bedarfserhebung gemäß § 17 Oö. KBBG vorgenommen. Die Erhebung richtete sich an alle Kinder, die eine Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung (Krabbelstube oder Kindergarten) der Marktgemeinde Ottwang am Hausruck besuchen sowie an jene, welche im kommenden Arbeitsjahr eine Einrichtung besuchen möchten. Die rückgemeldeten Erhebungsbögen wurden mit den aktuellen Besuchszahlen ergänzt und ausgewertet. Der Nachmittagsbetreuungsbedarf für Volksschulkinder wurde im März 2025 über die Schule erhoben. Für die Erstellung mittel- und längerfristiger Prognosen wurden die Informationsangebote der Statistik Oberösterreich (ABC-Plan, Bedarfsplanungstool) berücksichtigt.

2. Bedarfserhebung

2.1 örtliche Gegebenheiten

Bevölkerungsstruktur

Aktuelle Einwohnerzahl (Hauptwohnsitzmeldungen – Stichtag 24.3.2025)	4086
davon im Alter von unter drei Jahren *)	110
davon im Kindergartenalter **)	138
davon im Volksschulalter ***)	185
davon im Sekundarschulalter ****)	170
Einwohnerzahl vor fünf Jahren (1.1.2021)	3906
Einwohnerzahl vor zehn Jahren (1.1.2016)	3858
Prognostizierte Einwohnerzahl in fünf Jahren	4300
Prognostizierte Einwohnerzahl in zehn Jahren	4550

Anmerkung: die Auswertung der angeführten Altersklassen erfolgte im Hinblick auf das Arbeitsjahr 2025/2026 (1.9.2025), das heißt konkret:

*) geboren zwischen 1.9.2022 und 31.8.2025 (3 Jahrgänge)

***) geboren zwischen 1.9.2019 und 31.8.2022 (3 Jahrgänge)

****) geboren zwischen 1.9.2015 und 31.8.2019 (4 Jahrgänge)

*****) geboren zwischen 1.9.2011 und 31.8.2015 (4 Jahrgänge)

Quelle: Statistik Oberösterreich; Auswertung Melderegister

Jahrgangszahlen laut Melderegister^{*)}

Kinderzahlen der letzten fünf Geburtenjahrgänge im Gemeindegebiet laut Melderegister

Jahr	Anzahl der Kinder
2025	10
2024	37
2023	44
2022	43
2021	43

Geburtenzahlen laut Geburtenstatistik^{**)}

Geburtenzahlen der letzten fünf Jahre in der Gemeinde laut Geburtenstatistik

Jahr	Anzahl der Geburten
2025	37
2024	38
2023	40
2022	41
2021	38

Wanderungsbilanz

Zu- und Wegzüge der letzten fünf Kalenderjahre im Gemeindegebiet

Jahr	Zuzüge	Wegzüge
2025	52	76
2024	291	291
2023	265	227
2022	295	154
2021	210	186

Quelle: Statistik Oberösterreich (Geburtenstatistik und Wanderungsbilanz); Auswertung Melderegister (Jahrgangszahlen laut Melderegister)

^{*)} Kinder geboren 2021, 2022, 2023..., die zum Stichtag 24.03.2025 in Otttnang am Hausruck wohnhaft sind (und zum Teil in anderen Gemeinden geboren wurden)

^{**)} Kinder geboren 2021, 2022, 2023..., deren Eltern zum Zeitpunkt der Geburt den Hauptwohnsitz in Otttnang am Hausruck hatten

Entwicklung Siedlungsraum und Beschäftigungszahlen

In der Marktgemeinde Otttnang am Hausruck wurden in den letzten 5 Jahren im Schnitt ca. 35 zusätzliche Wohneinheiten pro Jahr fertiggestellt. Dadurch wurden in diesen Jahren vermehrt Zuzüge von Jungfamilien verzeichnet. Aufgrund der Schließung des Asylquartiers in Bruckmühl um den Jahreswechsel 2024/2025 war die Bevölkerungszahl Anfang des Jahres 2025 etwas rückläufig. Mit der Umsetzung von vier größerer Wohnprojekte mit insgesamt 119 Wohneinheiten (WSG Bruckmühl, WBL Hausruckedt, EW-Bau Holzleithen und GSG Thomasroith) in den nächsten fünf Jahren kann sich vorübergehend verstärkter Zuzug ergeben. Laut der statistischen Bevölkerungsentwicklung ist mit einem Rückgang der Einwohner in den nächsten 5 Jahren um 400 Personen zu rechnen. Diese Prognose beruht unserer Einschätzung auf dem Rückgang der Bevölkerung in den Jahren zwischen 1951 und 1981, welche aus dem Rückgang und der anschließend Schließung der für die Region und auch für die Gemeinde Otttnang am Hausruck wirtschaftlich sehr bedeutenden Wolfsegg-Traunthaler Kohlenwerks AG im Jahr 1995 resultiert. Aus diesem Grund wird davon ausgegangen, dass die mittel- und längerfristigen Bevölkerungsprognosen der Statistik Oberösterreich (Auswertung laut Bedarfsplanungstool) keine stimmige Einschätzung der zukünftigen Entwicklung wiedergeben (siehe Prognose in Tabelle Bevölkerungstruktur) und aufgrund der geplanten Wohnbauprojekte, sowie aufgrund des Bevölkerungswachstums in den letzten 5 Jahren, mit einem erhöhten Anstieg zu rechnen ist. Betriebsansiedelung spielen nunmehr in der Marktgemeinde Otttnang am Hausruck nur eine untergeordnete Rolle. Sie ist eine Wohngegend aber im Einzugsgebiet von Schwadenstadt, Attnang-Puchheim, Vöcklabruck, Lenzing und Gampern mit den dort ansässigen großen Betrieben wie zB Lenzing AG, STIWA, SML, ÖBB, usw. Darüber hinaus agieren lt. aktuellen Zahlen der WKO Vöcklabruck aktuell 270 Unternehmen - 70 davon beschäftigten Mitarbeiter - im Gemeindegebiet von Otttnang am Hausruck. Auf Grund der attraktiven Lage ist Otttnang am Hausruck gerade für Jungunternehmer zunehmend ein idealer Standort für eine Firmengründung.

2.2 Bestand an Kinderbetreuungsplätzen

institutionelle Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen

Kinderbetreuungseinrichtung	Rechtsträger	Anzahl Gruppen	Platzkapazität	ergänzende Angaben zur Gruppenstruktur
Krabbelstube Thomasroith	Gemeinde	2	20	10+10
Kindergarten Otttnang	Gemeinde	3	61	23+23+15: eine Integrationsgruppe
Kindergarten Thomasroith	Gemeinde	4	91	23+23+23+22: Einschränkung der Kinderhöchstzahl aufgrund der Raumgröße bei einer Gruppe auf 22

Tagesmütter/-väter

Die Familienbund Oberösterreich GmbH vermittelt ebenfalls Tagesmütter und -väter im Bezirk Vöcklabruck. Der OÖ Familienbund beschäftigt derzeit knapp 40 ausgebildete Tagesmütter, die eine liebevolle und flexible Kinderbetreuung in einem familiären Rahmen anbieten. Sie betreuen maximal 4 Kinder gleichzeitig im Alter von 0 bis 16 Jahren in ihren eigenen Haushalten oder bis zu 5 Kinder in Gemeinden und Unternehmen (Familienbund Oberösterreich GmbH, 2023). Aktuell gibt es im Gemeindegebiet über den OÖ Familienbund eine Tagesmutter, die eine Betreuung von Tageskindern im eigenen Haushalt anbietet. Aktuell (Stand März 2025) sind 2 Tageskinder aus der Marktgemeinde Otttnang am Hausruck bei Tagesmüttern in Betreuung.

Der Verein „Aktion Tagesmütter OÖ“ stellt eine zeitgemäße, individuelle und qualitativ hochwertige familiennahe Kinderbetreuung im regionalen Kontext bereit. Engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den verschiedenen Regionen direkt vor Ort und vermitteln Eltern auf unkomplizierte Weise an qualifizierte Tagesmütter und Tagesväter. Mit einem Team von über 250 Personen betreut der Verein jährlich mehr als 900 Kinder in Oberösterreich (Aktion Tagesmütter OÖ, 2023). Derzeit gibt es jedoch keine aktive Tagesmutter des Vereins „Aktion Tagesmütter OÖ“ im Gemeindegebiet.

Betreuungsangebote, die nicht vom Oö. Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz umfasst sind

Ganztagesesschule Otttnang

Für Volksschulkinder hat die Marktgemeinde Otttnang am Hausruck mit der OÖ Hilfswerk GmbH eine Vereinbarung zur Trägerschaft der Schüler-Nachmittagsbetreuung „Schülertreff“ vom 31.08.2011. Dieser umfasst die Mittags- und Nachmittagsbetreuung der Schüler der Volksschulen Otttnang und Bruckmühl in der Ganztagesesschule (GTS) Otttnang in den Räumlichkeiten der VS Otttnang. Die Schüler der VS Bruckmühl werden dazu mit dem Schulbus zur GTS Otttnang gebracht.

Ganztagesesschule (GTS)	Rechtsträger	Anzahl Gruppen	Platzkapazität	ergänzende Angaben zur Gruppenstruktur
Ganztagesesschule Otttnang	OÖ Hilfswerk	2	60	30+30: eine Integrationsgruppe

Tag	Anzahl (Mittagsbetreuung)	Anzahl (Nachmittagsbetreuung)
Montag	19	14
Dienstag	31	31
Mittwoch	27	27
Donnerstag	24	24

Die Frühaussicht in beiden Volksschulen wird durch Angestellte der Marktgemeinde durchgeführt.

Eltern-Kind-Zentrum Holzleithen

Weiters gibt es in der Ortschaft Holzleithen noch ein von den Kinderfreunden betriebenes Eltern-Kind-Zentrum, in welchem ebenfalls Kinder in einer Spielgruppe betreut werden.

2.3 Öffnungszeiten

Aktuelle Öffnungszeiten

Krabbelstube Thomasroith: Montag-Donnerstag 07:00-15:00 Uhr, Freitag 07:00-13:00 Uhr
Kindergarten Ottwang: Montag-Donnerstag 07:30-16:00 Uhr, Freitag 07:30-14:00 Uhr
Kindergarten Thomasroith: Montag-Donnerstag 07:30-16:00 Uhr, Freitag 07:30-14:00 Uhr
Ganztagesschule Ottwang: Montag-Donnerstag 11:30-16:00 Uhr

Hinsichtlich der beiden Kindergärten wird jeweils auch von Montag bis Freitag eine Betreuung in den Randzeiten (Frühdienst) von 07:00-07:30 Uhr angeboten.

Aktuelle Schließtage lt. KBEO vom 01.09.2025

An folgenden schulfreien Tagen bzw. in folgenden Schulfreien (§ 2 Abs. 4 Oö. Schulzeitgesetz) wird grundsätzlich der Betreuungsbedarf der Eltern in den Gemeindekindergärten in Form einer Kooperation zwischen dem Kindergarten Ottwang und dem Kindergarten Thomasroith gedeckt:

- Herbstferien
- Semesterferien
- Osterferien
- Letzte Woche der Hauptferien

In der Krabbelstube generell oder in den Gemeindekindergärten bei einem Betreuungsbedarf von mehr als 6 Kindern je Kindergarten stehen die Kinderbildungs- und -betreuungs-einrichtungen an den oben angeführten schulfreien Tagen bzw. in Schulfreien in Form eines Journaldienstes zur Verfügung.

Die tatsächlichen Schließzeiten der KBBEs der Marktgemeinde Ottwang am Hausruck umfassen daher lediglich die Weihnachtsferien sowie in den Sommerferien (KW 31-34). Somit bitten die Kinderbildungs- und -betreuungs-einrichtungen der Marktgemeinde an 47 Wochen im Jahr eine Kinderbetreuung an.

Erhebungsergebnis Bedarf Öffnungszeiten

Aus der durchgeführten Bedarfserhebung ergeben sich folgende Ergebnisse hinsichtlich der benötigten Öffnungszeiten:

- Durch die Ausweitung der Öffnungszeiten in der Krabbelstube und im Kindergarten Thomasroith und der Einführung einer Nachmittagsbetreuung entsprechend den erhobenen Wünschen der Eltern auch in diesen beiden KBBEs im September 2024, kann der Bedarf der Eltern in den KBBEs hinsichtlich der Öffnungszeiten größtenteils erfüllt werden.
- Vereinzelt wurde auch ein Bedarf an einer längeren Nachmittagsbetreuung am Freitag angemeldet.
- In der Krabbelstube wurde von einem Kind ein Bedarf für die Nachmittagsbetreuung auch am Donnerstag bis 15:00 Uhr angemeldet.
- Im Kindergarten Ottwang wurde von einem Kind der generelle Bedarf für die Öffnung der Einrichtung bereits um 06:45 Uhr angemeldet.
- Hinsichtlich der Betreuung an den Zwickeltagen sowie an den generellen Schließtagen in den Weihnachts- und Sommerferien wurde weder in der Krabbelstube noch in den Kindergärten ein zusätzlicher Bedarf angemeldet.
- In der Ganztagesschule haben 10 Eltern auch einen Bedarf am Freitag angemeldet.

Schlussfolgerung der Marktgemeinde hinsichtlich Festlegung Öffnungszeiten

- aufgrund des aktuellen Bedarfs der Eltern ist eine Verlängerung der Öffnungszeit der KBBEs derzeit nicht vorzusehen
- für darüber hinaus gehenden Bedarf sind Einzellösungen zu favorisieren (Betreuung durch Tagesmutter/Tagesvater)
- die Möglichkeit zur Öffnung der GTS auch am Freitag wird geprüft

2.4 aktuelle Bedarfssituation

derzeitiger Besuch (Arbeitsjahr 2024/2025)

	aktuelle Besuchszahl	davon l-Kinder	Besuch September 2024	Besuch Ende Arbeitsjahr 2024/2025
Krabbelstube	23	0	19	23
Kindergarten	149	2	140	148
Ganztageschule	44	4	46	44
Tagesmütter/-väter	2	0	2	0

	Besuchszahlen (24.03.2025) altersmäßig aufgeschlüsselt			
	geboren nach 31.8.2023	1.9.2022-31.8.2023	1.9.2019-31.8.2022	geboren vor 1.9.2019
Krabbelstube	0	12	11	0
Kindergarten	0	0	108	40
Ganztageschule	0	0	0	44
Tagesmütter/-väter	0	0	2	0

gemeindeübergreifender Besuch

Die Krabbelstube und die Kindergärten der Marktgemeinde Ottwang am Hausruck werden vereinzelt von Kindern aus Nachbargemeinden besucht. Aktuell werden 10 Kindergartenkinder aus anderen Gemeinden in den KBBEs der Marktgemeinde Ottwang am Hausruck versorgt. Im kommenden Arbeitsjahr 2025/2026 wird diese Zahl an gemeindefremden Kindern jedoch auf 3 Krabbelstubenkinder und 13 Kindergartenkinder steigen. Voraussetzung für die Aufnahme von Kindern aus anderen Gemeinden ist, dass die Wohnsitzgemeinde die Übernahme des Gastbeitrags zusagt und ausreichend Platzkapazitäten in den KBBEs verfügbar sind. Im Gegenzug nehmen 2024/2025 7 Kinder (ein U3-Kind und 6 Kindergartenkinder) eine Kinderbildungs- und -betreuungsangebot in einer umliegenden Gemeinde in Anspruch. Explizite Kooperationsvereinbarung für den gemeindeübergreifenden Besuch wurden von der Marktgemeinde Ottwang am Hausruck bisher mit keiner der umliegenden Gemeinden geschlossen.

	im Alter von unter 3 Jahren	über 3 Jahre bis Schuleintritt	Volksschulalter und älter
Anzahl der Kinder aus anderen Gemeinden, die im Gemeindegebiet betreut werden	0	10	5
Kinder aus der eigenen Gemeinde, die in anderen Gemeinden betreut werden	1	6	0

Analyse derzeitige Bedarfssituation

Derzeit besuchen ca. 35 % der Kinder im Alter von 2 Jahren (gerechnet mit Beginn des Arbeitsjahres 2024/25, das heißt geboren zwischen 1.9.2021-31.8.2022) die Krabbelstube in der Marktgemeinde Ottwang am Hausruck, hinzukommen ca. 22 % der Kinder geboren zwischen 1.9.2022-31.8.2023. Anfragen jüngerer Kinder gibt es momentan nicht. Der Trend der letzten Jahre zeigt aber, dass tendenziell das Einstiegsalter für die Aufnahme in die Krabbelstube sinkt. Dies wird auch durch den beschlossenen Wegfall der Bildungskarenz gleich anschließend an die Kinderkarenz verstärkt.

Weiters zeigt die Analyse der derzeitigen Bedarfssituation, dass derzeit rund 100 % der Kinder geboren zwischen 1.9.2018-31.8.2021 in der Marktgemeinde Ottwang am Hausruck einen Kindergartenplatz in Anspruch nehmen. Hinzukommen unterjährige Einstiege bzw. unterjährige Wechsel aus der Krabbelstube. Sowohl in Krabbelstube als auch Kindergarten ist der gemeindeübergreifende Besuch vernachlässigbar.

Das GTS-Angebot wird aktuell von über einem Drittel der Schulkinder der VS Ottwang sowie von einem Zehntel der Schüler der VS Bruckmühl in Anspruch genommen.

Festzuhalten ist, dass der Integrationsbedarf im Kindergarten im Vergleich zum letzten Jahr leicht gesunken ist und sich bei 2 I-Kindern eingependelt hat. Mittelfristig wird sich diese Tendenz auch in der GTS, wo derzeit 2 I-Kinder betreut werden, stärker bemerkbar machen.

Da die Nachbargemeinde Manning über keine eigene KBBE in ihrem Gemeindegebiet verfügt, besuchen derzeit 9 Kindergartenkinder der Gemeinde Manning die KBBEs der Marktgemeinde Ottwang am Hausruck. Für diesen gemeindeübergreifenden Besuch liegt keine Kooperationsvereinbarung vor.

2.5 zukünftige Bedarfssituation

2.5.1 kurzfristige Perspektive (kommendes Arbeitsjahr 2025/2026)

Gesamtbedarf (altersmäßig aufgeschlüsselt)	davon I-Kinder	Angaben zur Bedarfssituation im Laufe des Arbeitsjahres; sonstige Anmerkungen
Krabbelstube (U3-Kinder)	0	20 Kinder ab September 2025, dazu kommen noch 1 Kind im Oktober, 2 Kinder im November, 1 Kind im Dezember, 2 Kinder im Jänner, 1 Kind im Februar, 1 Kind im April, wobei 4 Kinder in den Kindergarten wechseln: 3 Kinder im September, 1 Kind im November, Weiters wurde noch von 3 Kinder aus Manning und 1 Kind aus Zell am Pettenfirst ein Bedarf angemeldet
Kindergarten (KG-Kinder)	2	154 Kinder ab September 2024, 7 Kinder steigen unterjährig bis Dezember 2025 ein (darunter 4 Kinder aus der Krabbelstube)
GTS (VS-Kinder)	7	alle Kinder ab September

Dringlichkeit des Bedarfs

Für sämtliche Kinder ist die Dringlichkeit des Bedarfs (beide Eltern berufstätig, arbeitssuchend oder in Ausbildung) gegeben oder ist insbesondere bei den I-Kindern eine Aufnahme aufgrund der familiären Situation zu befürworten.

Tageweiser Bedarf

11 U3-Kinder benötigen den Krabbelstubenplatz an 5 Tagen in der Woche, 2 U3-Kinder möchten einen Krabbelstubenplatz an 4 Tagen in der Woche und 12 U3-Kinder sind für 2-3 Tage pro Woche vorgemerkt. Der tatsächliche tageweise Bedarf in der GTS wird erst zu Beginn des Schuljahres im September erhoben. Aufgrund der Erfahrungswerte der letzten Jahre wird jedoch mit einem gleichbleibenden tageweisen Bedarf gerechnet.

gemeindeübergreifender Besuch

Zusätzlich zu dem oben dargestellten Bedarf für Kinder der Marktgemeinde Ottwang am Hausruck, wurden auch noch ein Bedarf an 11 Plätzen für Kinder aus der Nachbargemeinde Manning und jeweils 1 Platz für Kinder aus den Nachbargemeinden Zell am Pettenfirst und Ampflwang im Hausruckwald angemeldet.

2.5.2 Mittelfristige und längerfristige Perspektive (2026/2027 bis 2029/2030)

Zur Ermittlung der mittel- und längerfristigen Prognosen wurden die aktuellen Bevölkerungsdaten, die erwartete zukünftige Bevölkerungsentwicklung mit der derzeitigen Bedarfssituation hochgerechnet. Für die Ermittlung der Prognosen wurden auch die aktuellen Prognoseeinschätzungen der Statistik Oberösterreich (ABC-Plan, Bedarfsplanungstool) berücksichtigt.

Der ABC-Plan der Abteilung Statistik (Stand März 2025) prognostiziert für die Jahre 2025 bis 2029 für die Marktgemeinde Otttnang am Hausruck jährlich 36-37 Geburten. Auch wenn zuletzt die Geburtenzahlen etwas höher ausgefallen sind, erscheint diese Einschätzung nicht unrealistisch. Erfahrungsgemäß wird darüber hinaus ähnlich wie in den Vorjahren leichter Zuzug zu berücksichtigen sein. Dies begründet sich darin, dass auf der einen Seite mit der Schließung der Asylunterkunft in Bruckmühl in der Marktgemeinde Ende 2024 eine Abwanderung bewirkt wurde, aber auf der anderen Seite aufgrund der avisierten und teilweise bereits begonnenen Bauprojekte auch mit einem Zuzug zu rechnen ist. Der ABC-Plan erwartet für die Jahre 2025-2029 ein Kinderpotenzial von ca. 553 Kindern im Alter von 0-2 Jahren (=Kinder im Alter von unter 3 Jahren) und ca. 571 Kinder im Alter von 3-5 Jahren (=Kinder im Alter von über 3 Jahren bis unter 6 Jahren) – das ergibt pro Geburtenjahrgang unter Berücksichtigung des Zuzugs ca. 125-130 Kinder. Für Kinder im Volksschulalter rechnet der ABC-Plan mittelfristig mit einem Sinken des Kinderpotenzials von derzeit gut 182 Kindern auf ca. 153 Kindern.

Zu den unter 2.4. ermittelten Besuchsquoten wird erwartet, dass es sowohl im Bereich der Krabbelstube als auch in der GTS zu einem leichten Anstieg der Betreuungsquoten kommen wird. Im Bereich der Krabbelstube hat sich schon in den Vorjahren der Trend abgezeichnet, dass Kinder tendenziell mit jüngerem Alter ein Kinderbildungs- und -betreuungsangebot benötigen – es wird damit gerechnet, dass sich – gerade vor dem Hintergrund des Wegfalls der Bildungskarenz im Anschluss an die Mutterkarenz – dieser Trend fortsetzt und speziell die Quote bei unter-2-jährigen Kindern weiter steigen wird. Im Schulbereich wird aufgrund der aktuellen gesamtgesellschaftlichen Situation (Arbeitskräftemangel) und den aus diesem Grund bereits durchgeführten Ausbau der Nachmittagsbetreuung in der Krabbelstube und den Kindergärten damit gerechnet, dass der Anteil der Volksschulkinder mit Nachmittagsbetreuungsbedarf weiter steigen wird.

Kinder im Alter von unter 3 Jahren	<p>erwartete Bedarfszahlen</p> <p>Erklärungen zur Prognose</p>	<p>2025/26: 32 Kinder (davon 28 gleichzeitig) bis 2029/30: Anstieg auf ca. 45 Kinder gleichzeitig – auch zukünftig ist mit Integrationsbedarf zu rechnen</p> <p>Bei Annahme eines Kinderpotenzials pro Jahrgang von ca. 110 Kindern im Alter von unter 3 Jahren ergibt sich bei einer Entwicklung der Betreuungsquoten für Kinder im Alter von unter 3 Jahren (1. Geburtstag bis 3. Geburtstag) von 25 % auf 40 % ein zukünftiger Bedarf von ca. 45 Kindern gleichzeitig.</p> <p>Anmerkung: der Gesamtbedarf über das gesamte Arbeitsjahr wird, wie auch schon bisher, höher sein – es wird davon ausgegangen, dass wie bisher unterjährige Wechsel aus der Krabbelstube in den Kindergarten erfolgen können und umgekehrt einige U3-Kinder erst zu einem späteren Zeitpunkt (unterjährig) einen Krabbelstubenplatz benötigen, somit nie alle U3-Kinder gleichzeitig die Krabbelstube besuchen werden. Um gerade in diesem Bereich flexibler zu sein, wird es in Zukunft durch die Schaffung einer zusätzlichen alterserweiterten Kindergartengruppe im KIGA Thomasroith möglich sein, auch bis zu 5 U3-Kinder bereits im Kindergarten unterzubringen und damit auch den Wechsel zwischen den Einrichtungen zu erleichtern.</p> <p>Zukünftig wird auch mit Integrationsbedarf im Bereich der U3-Kinder gerechnet.</p>
Kinder im Kindergartenalter (über 3 Jahre bis Schuleintritt)	<p>erwartete Bedarfszahlen</p> <p>Erklärungen zur Prognose</p>	<p>2025/26: 161 Kinder (2 I-Kinder), davon 154 Kinder ab September bis 2029/30: Reduzierung auf ca. 130 Kinder (2-4 I-Kinder)</p> <p>Die ermittelte Bedarfszahl ergibt sich bei Annahme eines Kinderpotenzials von ca. 115 Kindern im Alter von 3-5 Jahren (kindergartenenrelevantes Alter) und einer Besuchsquote von 100 %. Weiters erwartet, dass der Integrationsbedarf mittelfristig wieder leicht steigen wird (auf 4 I-Kinder). Hinsichtlich der Bedarfssituation ist jedoch festzuhalten, dass durch die avisierten Wohnbauprojekt mittel- und langfristig dennoch mit einem gleichbleibend hohen Niveau aufgrund zu erwartender Zuzüge zu rechnen sein wird.</p>
Schulkinder mit Nachmittagsbetreuungsbedarf	<p>erwartete Bedarfszahlen</p> <p>Erklärungen zur Prognose</p>	<p>2025/26: 51 Kinder (derzeit 7 I-Kinder) bis 2029/30: Anstieg auf 58 Kinder (7-10 I-Kinder)</p> <p>Bei Annahme einer zukünftigen Besuchsquote von 40 % der Schulkinder der VS Otttnang (derzeit knapp 1/3 der Schüler) und beim Gleichbleiben der Besuchsquote der Schüler der VS Bruckmühl bei 10 %, errechnet sich bei prognostiziertem Gleichbleiben der Zahl</p>

	der SchülerInnen bei ca. 200 Schüler ein zukünftiger Bedarf von 58 Kindern im Volksschulalter mit Bedarf an einem Nachmittagsbetreuungsausschuss in der GTS. Der Integrationsbedarf wird parallel zur Entwicklung in den KBEBs voraussichtlich zunehmen.
--	--

Hinweis: Diese Prognosen beruhen auf den tatsächlichen Entwicklungen im Gemeindegebiet sowie plausibilisierten Annahmen zur Geburtenrate, Zuzug und Arbeitsmarktdynamik. Die vom ABC-Plan prognostizierten Bevölkerungsrückgänge erscheinen aus Sicht der Gemeinde aufgrund lokaler Entwicklungen (Wohnbauprojekte, Zuzug junger Familien) nicht ganz plausibel und wurden bei der Berechnung entsprechend angepasst.

2.6 Folgerungen aus der Bedarfserhebung

Krabbelstube: Derzeit stehen zwei dauerhaft genehmigte Krabbelstubengruppen mit insgesamt 20 vollwertigen Plätzen oder 24 Plätzen bei 16 vollwertigen und 8 Sharingplätzen zur Verfügung. Bereits im kommenden Arbeitsjahr 2025/2026 kann der Bedarf – insbesondere unterjährig – nicht vollständig gedeckt werden. Mittelfristig ist aufgrund steigender Geburtenzahlen in den letzten Jahren (durchschnittlich ca. 40 Geburten pro Jahr), zunehmender Erwerbstätigkeit beider Elternteile sowie wachsender Nachfrage nach früherer Betreuung mit einem Bedarf von ca. 28 gleichzeitig betreuten U3-Kindern zu rechnen. Daraus ergibt sich ohne die Nutzung von Sharingplätzen ein struktureller Fehlbedarf von etwa 8 Plätzen, was etwa dem Potential der möglichen 5 Plätzen für U3-Kinder in einer alterserweiterten Kindergartengruppe entspricht. Es wird jedoch erwartet, dass sich dieser Fehlbedarf mittelfristig erhöhen wird, zumal seit der Bedarfserhebung und nach Erstellung dieses Entwicklungskonzeptes 5 weitere U3-Kinder einen Betreuungsbedarf angemeldet haben.

Kindergarten: Aktuell bestehen sieben Kindergartengruppen mit insgesamt rund 152 Plätzen. Bei einer prognostizierten Bedarfsspitze von rund 161 Kindern (inkl. unterjähriger Eintritte) wird bereits ab dem Arbeitsjahr 2025/2026 eine Erweiterung erforderlich. Somit ergibt sich ein zusätzlicher Bedarf von ca. 9 Plätzen. Mit einer zusätzlichen alterserweiterten Kindergartengruppe könnte maximal 18 Plätze (davon maximal 5 für U3-Kinder) geschaffen werden. Der zusätzliche Bedarf an Kindergartenplätzen sowie an Krabbelstubenplätzen entspricht somit dem Umfang einer zusätzlichen alterserweiterten Kindergartengruppe und könnte damit abgedeckt werden.

GTS: steigt der Bedarf mittelfristig wie prognostiziert an, kann der zukünftige Bedarf mit dem bestehenden Kinderbildungs- und -betreuungsangebot in der bestehenden Ganztageschule nicht gedeckt werden.

Aufgrund dieser Feststellungen sind gemäß § 17 Abs. 2 Oö. KBBG zukünftige Maßnahmen zur Bedarfsdeckung in einem Entwicklungskonzept festzulegen. Die diesbezüglichen Ausführungen sind im nachfolgenden Kapitel festgehalten.

3. Entwicklungskonzept

3.1 Ermittlung des zusätzlichen Platzbedarfs

Krabbelstube: mit den bestehenden dauerhaft bewilligten Krabbelstubengruppen stehen 20 Plätze zur Verfügung, rechnet man mittelfristig mit einem Bedarf von 35 Kindern fehlen 15 Plätze – das entspricht dem Platzangebot einer weiteren Krabbelstubengruppe.

Kindergarten: mit den bestehenden Kindergartengruppen (6 Regelgruppen und 1 I-Gruppe) stehen (bei Berücksichtigung einer Gruppenintegrationsgruppe) sowie der gesetzlichen Reduzierung der Gruppengrößen auf maximal 22 Kinder pro Gruppe ab September 2025 147 Plätze zur Verfügung. Da im kommenden Arbeitsjahr 2025/2026 ein Bedarf an 161

Plätzen angemeldet wurde, fehlen, bereits im kommenden Arbeitsjahr 14 Plätze – das entspricht dem Platzangebot (weiter 18 Plätze) einer weiteren, alterserweiterten Kindergartengruppe, mit welcher auch der Bedarf an Plätzen für Krabbelstubenkinder abgedeckt werden könnte.

Berücksichtigt man den zukünftig anhaltenden Integrationsbedarf sowie die gesetzlich vorgesehenen Reduktionen der Kinderhöchstzahlen in Regelgruppen ab September 2028 auf 21 Plätze pro Gruppe werden ab 2028/29 bei der bestehenden Gruppenanzahl (6 Regelgruppen und 1 I-Gruppe) 14,1 Plätze verfügbar sein; rechnet man mittelfristig mit einem Bedarf von ca. 130 Kindern, kann der Bedarf an Plätzen für Kindergartenkinder abgedeckt werden. Darüber hinaus könnte mit der kurzfristig benötigten zusätzlichen alterserweiterten Kindergartengruppe mittelfristig auch eine durch Bebauung und Zuzug resultierende Bedarfserhöhung abgedeckt werden. Sollte der erwartete Zuzug an Kindern ausbleiben und damit der Bedarf an Kindergartenplätzen mittelfristig leicht sinken, könnte durch die Umstellung bestehender Gruppen auf weitere alterserweiterte Gruppen auch ein Teil der zunehmenden Nachfrage in der Krabbelstube abgedeckt werden.

GTS: mit den bestehenden Ganztagesschulgruppen stehen 60 Plätze zur Verfügung. Hinsichtlich des angemeldeten Bedarfs an 51 Plätzen (davon 7 I-Kinder) im kommenden Arbeitsjahr kann diesem somit kurzfristig entsprochen werden. Mittel- und langfristig ist jedoch aufgrund der Zunahme der Inanspruchnahme der Nachmittagsbetreuung im Kleinkindbereich auch im GTS-Bereich mit einem Anstieg zu rechnen. Deshalb sollte auch hierbei langfristig die Einrichtung einer 3. GTS-Gruppe angedacht werden.

Ablklärung gemeindeübergreifender Kooperationsmöglichkeiten

Hinsichtlich des zusätzlich benötigten Platzbedarfs wurde mit den Nachbargemeinden Kontakt zur Prüfung gemeindeübergreifender Kooperationsmöglichkeiten aufgenommen. Aus den Abklärungen ergibt sich, dass in keiner der umliegenden Gemeinden mittelfristig ausreichend Platzreserven zur Abdeckung des für die Marktgemeinde Ottning am Hausruck ermittelten zukünftigen Fehlbedarfs an Krabbelstuben- und Kindergartenplätzen verfügbar sein werden. Die Gemeinde Manning hat zudem mitgeteilt eine Kooperation mit der Gemeinde Rutzenham (Kindergarten Bach) zu beabsichtigen, weshalb es hierbei voraussichtlich auch zu einer Reduktion der zu betreuenden, gemeindefremden Kindern kommen wird.

Aus den Rückmeldungen im Zuge der Bedarfsprüfung für eine zusätzliche alterserweiterte Kindergartengruppe im Frühjahr 2025 zeigt sich, dass auch in einzelnen Nachbargemeinden insbesondere im Bereich Krabbelstube mit zukünftigem Mehrbedarf gerechnet wird. Da bei bedarfsgemäßer Erweiterung des Krabbelstubenangebots in der Marktgemeinde Ottning am Hausruck kurz- und mittelfristig (2025/206 und 2026/2027) keine größeren Platzreserven für Kinder aus Nachbargemeinden zu erwarten sind, wird umgekehrt kein Potenzial für eine tiefergreifende Kooperation zur Abdeckung des Krabbelstubenbedarfs in den umliegenden Gemeinden in der Marktgemeinde Ottning am Hausruck gesehen. Hinsichtlich der Kindergartenplätze kann es mittelfristig zu einer Entspannung kommen, wodurch in diesem Bereich Nachbargemeinden im Kindergartenbereich Plätze zu Verfügung gestellt werden könnten.

Zusammenfassung

Zur Abdeckung des kurzfristig ermittelten Bedarfs werden in der Marktgemeinde Ottning am Hausruck zusätzlich zum bestehenden dauerhaft bewilligten Angebot folgende Maßnahmen erforderlich werden:

- Schaffung einer alterserweiterten Kindergartengruppe im Kindergarten Thomasroith

2025/26 kann der ermittelte Bedarf mit dem verfügbaren Gruppen bereits nicht abgedeckt werden, weshalb bereits ab September 2025 die zusätzliche alterserweiterte Kindergartengruppe in Betrieb gehen muss. In dem nachfolgenden Jahr (2026/27) könnte die Bedarfssituation auf hohem Niveau gleichbleiben und sich in den darauffolgenden Jahren aufgrund des Geburtenrückganges wieder reduzieren. Daher ist die 5. Gruppe im Kindergarten Thomasroith derzeit auch nur bis September 2027 befristet. Im GTS-Bereich wird der Bedarf steigen, weshalb die Sanierung bzw. der Neubau der VS Ottning vorangetrieben werden sollte.

3.2 Festlegung zukünftiger Maßnahmen zur Bedarfsdeckung

Analyse der bestehenden Standorte

Die einzelnen Standorte (Krabbelstube und Kindergarten Thomasroith, Kindergarten Otttnang, GTS in der Volksschule Bruckmühl) wurden hinsichtlich Erweiterungsöglichkeiten vorgeprüft. Aufgrund der verfügbaren Freiflächen ist eine Erweiterung der einzelnen Einrichtungen jeweils nur eingeschränkt möglich. Folgende Planungen werden derzeit verfolgt:

- Erweiterung des Kindergartens Thomasroith um eine weitere 5. Gruppe als alterserweiterte Gruppe in bestehenden Räumlichkeiten der ehemaligen VS Thomasroith
- Erweiterung der Krabbelstube Thomasroith um eine weitere 3. Gruppe durch einen bereits entworfenen Zubau am bestehenden Gebäude
- Erweiterung der GTS Otttnang um eine weitere 3. Gruppe nach dem Neubau der VS Otttnang
- Schaffung einer eigenen Ganztageschule in der VS Bruckmühl durch einen Zubau

Kurzfristige Maßnahmen (2025/2026)

Bis Beginn des Arbeitsjahres 2025/2026 soll die Erweiterung des Kindergartens Thomasroith um eine zusätzliche alterserweiterte Kindergartengruppe umgesetzt werden. Damit kann dann der kurzfristige Bedarf im Krabbelstuben- und Kindergartenbereich abgedeckt werden. Für diese Maßnahme liegt bereits eine positive Bedarfsprüfung durch die Bildungsdirektion OÖ vom 25.04.2025, BD-2019-400733/11 vor, wonach der Bedarf für eine zusätzliche (alterserweiterte) Kindergartengruppe befristet für die Arbeitsjahre 2025/2026 und 2026/2027 bestätigt wird.

Mittelfristige Planungen (ab 2026/2027)

Bis Beginn des Arbeitsjahres 2026/2027 soll mit der Sanierung bzw. dem Neubau der VS Otttnang begonnen werden und ein allfälliges erforderliches Ausweichquartier (Containmentlösung) bezugsfertig sein. Sollte hier bereits der Bedarf an einer weiteren GTS-Gruppe evident sein, könnte diese bereits in der Containmentlösung kurzfristig umgesetzt werden. Hinsichtlich des bereits entworfenen Zubaus der Krabbelstube, sollen dafür bis Ende 2026 die notwendigen rechtlichen Voraussetzungen durch die Erwirkung einer Rodungsbeihilfung für die Erweiterung der Außenspielflächen als Kompensation für die durch den Zubau wegfallenden Flächen geschaffen werden.

3.3 Ausführungen zur Wirtschaftlichkeit der geplanten Maßnahmen

Kostenannahmen

Vorab wird festgehalten, dass diverse Umsetzungsvarianten bereits diskutiert wurden und der vorliegende Umsetzungsplan nach derzeitigem Stand sich auf längere Sicht gesehen hinsichtlich Umsetzbarkeit und Wirtschaftlichkeit als alternativlos herauskristallisiert hat.

Hinsichtlich der Schaffung einer 5. Kindergartengruppe Thomasroith in den Räumen der ehemaligen VS Thomasroith liegen bereits Angebote vor, für welche auch bereits die Auftragsvergabe durch den Gemeindevorstand beschlossen wurde. In Summe belaufen sich die Kosten dabei auf rund 55.000,- Euro brutto.

Hinsichtlich der Erweiterung der GTS Otttnang finden derzeit die Projektplanungen und Erhebungen statt. Dafür gibt es bereits ein Raumprogramm der Bildungsdirektion für den VS-Bereich und der Abteilung Kultur für den LMS-Bereich. Laut dem übermittelten Kostenrahmen der Bildungsdirektion vom 11.07.2025 wird dafür mit ca. 10.500.000,- Euro brutto zu rechnen sein, wobei hierbei die Kosten für ein allfälliges Ausweichquartier noch nicht berücksichtigt sind.

Für die Erweiterung der Gemeindekrabbelstube gibt es erste Überlegungen und Vorplanungen. Laut Erfahrungswerten sind Kosten in Höhe von ca. 500.000,- Euro brutto zu veranschlagen.

Für die Schaffung einer eigenen Ganztageschule in der VS Bruckmühl gibt es noch keine Planungen und somit auch noch keine Kostenannahmen. In diesem Zusammenhang ist festzuhalten, dass wie von der Bildungsdirektion bereits im Zuge einer ersten bautechnischen Projektprüfung angemerkt wurde, aufgrund der inzwischen gewachsenen Größe der VS neben dem GTS-Bereich samt Ausspeisung auch ein zusätzlicher 2. Werkraum als Handarbeitsraum zu schaffen sein wird. Somit sind auch dafür die Kosten etwas höher zu veranschlagen.

Finanzierung der zukünftig geplanten Maßnahmen

Die Erweiterung des Kindergartens Thomasroith durch eine alterserweiterte Gruppe wird dieses Jahr aus dem laufenden Budget erfolgen. Gleichzeitig wird dafür ein Antrag auf Finanzierung aus § 15a-Mitteln beim Land OÖ eingebracht.

Die Sanierung bzw. der Neubau der VS Ottnang ist in der mittelfristigen Finanzplanung mit entsprechender Priorisierung vorgesehen. Gemäß den Richtlinien der Gemeindefinanzierung NEU ist für die Maßnahme ein Eigenfinanzierungsanteil gemäß Projektförderquote der Gemeindefinanzierung NEU zu kalkulieren. Ein konkreter Finanzierungsplan liegt dafür noch nicht vor.

Vergleichsrechnung zwischen öffentlichen und privaten Trägern

Zur besseren Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der bestehenden Trägerstruktur wurde im Jahr 2023 unter den Gemeinden im Bezirk Vöcklabruck ein Vergleich der Kosten zwischen gemeindeeigenen Kindergärten und Kindergärten anderer Träger (Pfarrcaritas, sonstige Träger) vorgenommen. Die Auswertung basiert auf den Daten des Rechnungsjahres 2022. Die Daten zeigen, dass sich die Abgangskosten (Differenz zwischen Gesamtkosten und Einnahmen) unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Rahmenbedingungen (z. B. Integrationsbedarf, Sprachförderung, Öffnungszeiten) in einem vergleichbaren Rahmen bewegen. Insbesondere bei gemeindeeigenen Kindergärten zeigt sich durch höhere Elternbeiträge eine etwas bessere Einnahmenseite, während die Betriebskosten für Bus und Personal bei kirchlichen und sonstigen Trägern geringfügig höher ausfallen. Aus Sicht der Marktgemeinde Ottnang am Hausruck ergibt sich daraus kein unmittelbarer Handlungsbedarf, von der bewährten und qualitativ etablierten Struktur an gemeindeeigenen Kinderbetreuungseinrichtungen abzugehen. Die bestehenden Kooperationen unter den eigenen Einrichtungen ergänzen das gemeindeeigene Angebot auf sinnvolle Weise und ermöglichen eine wohnortnahe und bedarfsorientierte Betreuung. Es wird seitens der Marktgemeinde daher kein Handlungsbedarf gesehen, von der bestehenden Trägerstruktur abzugehen.

3.4 Festlegung weitere Vorgangsweise

- für die Erweiterung des Kindergartens Thomasroith wird eine Verwendungsbewilligung bei der Bildungsdirektion beantragt (sofort)
- hinsichtlich des Schulzentrums Ottnang wird das Raumprogramm für den LMS-Trakt aktualisiert und eine Stellungnahme der Bildungsdirektion über den Sanierungsumfang eingeholt (sofort)
- hinsichtlich möglicher Erweiterungen am Standort Thomasroith werden durch die Erwirkung einer Rodungsbewilligung die notwendigen Außenflächen und somit die Grundlage für einen allfälligen Zubau geschaffen (sofort)
- nach Vorliegen des Sanierungsumfanges für das Schulzentrum Ottnang wird ein Architektenwettbewerb für die Planungen ausgeschrieben
- nach Vorliegen der Kostenschätzung Abklärung der Finanzierung mit Amt der Oö. Landesregierung (laut mittelfristigem Finanzplan ist das Projekt finanzierbar ist

Da die Marktgemeinde Ottnang am Hausruck auch gleichzeitig Rechtsträger aller KBBEs im Gemeindegebiet ist und diese selbst betreibt, wurden keinen gesonderten Stellungnahmen der Rechtsträger zum gegenständlichen Entwicklungskonzept eingeholt.

Datum der Beschlussfassung durch den Gemeinderat: **25.09.2025**

Beilagen:

- Stellungnahmen der Nachbargemeinden
- Stellungnahme Bildungsdirektion
- ABC-Plan und Auswertung Bedarfsplanungstool der Statistik Oberösterreich

Der Bürgermeister:



Peter Helm